



8 C. Eingereichte Interpellation Dietrich Pascal (FDP) vom 26. Juni 2017: Spielplatzkonzept und Neugestaltung der Kinderspielplätze in Langenthal

Interpellationstext:

"Spielplatzkonzept und Neugestaltung der Kinderspielplätze in Langenthal"

Mit Beschluss vom 20. August 2012 genehmigte der Stadtrat das Projekt zur Umsetzung des Spielplatzkonzepts und bewilligte dafür einen Gesamtkredit von Fr. 1,8 Mio. Das Projekt beinhaltet die Um- bzw. Neugestaltung zehn bestehender Spielplätze sowie die Erstellung drei neuer Kinderspielplätze.

Bereits mit Genehmigung des Jahresberichts 2012 schrieb der Stadtrat am 17. Juni 2013 erstaunlicherweise auch die erheblich erklärte Motion von Anita Steiner-Thaler vom 7. Mai 2012 «Zentrumsnaher Erlebnisspielplatz» ab.

Inzwischen sind nach dem Wissensstand des Interpellanten drei Spielplätze (Haldeli, Rumipark, Kreuzfeld) saniert worden. Der Presse konnte vor einiger Zeit entnommen werden, das Spielplatzkonzept sei «sistiert» bzw. «dessen Umsetzung vertagt» worden. Ein neuer Spielplatz wurde bisher nicht erstellt. Namentlich verfügt Langenthal weiterhin nicht über einen Erlebnisspielplatz. Selbst wenn man den Spielplatz Haldeli als Erlebnisspielplatz bezeichnen wollte, wäre dieser jedenfalls nicht zentrumsnah, womit die erheblich erklärte Motion von Anita Steiner-Thaler (trotz Abschreibung!) weiterhin ihrer Umsetzung harrt.

Die konkrete Gestaltung der bereits sanierten Spielplätze löst bei Eltern und Kindern nach Wahrnehmung des Interpellanten nicht gerade Begeisterungstürme aus. Das Angebot der Spielgeräte wird namentlich im Rumpark als ziemlich monoton empfunden, vor der Sanierung sei der Spielplatz sogar eher vielfältiger gewesen. Der Blick nach Lotzwil, Bützberg oder auch Thun (Spielplatz beim Kursaal mit Piratenschiff aus Holz) zeigt, welche Resultate mit wohl ähnlichem Aufwand möglich wären; die drei genannten Beispiele entzücken Eltern wie Kinder.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich um Beantwortung folgender Fragen

1. a.) *Wie ist der Stand in der Umsetzung des Spielplatzkonzepts?*
 - b.) *Was ist der Grund für die Verzögerungen?*
 - c.) *Welches sind die nächsten Schritte bzw. Umsetzungsprojekte und wann werden diese zeitlich erfolgen?*
2. a.) *Wie stellt sich der Gemeinderat heute zum Anliegen eines zentrumsnahen Erlebnisspielplatzes (vgl. erheblich erklärte und leider bereits vor Erfüllung abgeschriebene Motion Steiner-Thaler)?*
 - b.) *Zieht er eine Modifikation bzw. punktuelle Überarbeitung des Spielplatzkonzepts in Betracht, um beispielsweise den neuen Spielplatz Langete (vgl. S. 24 des Konzepts und Massnahmenplans, Beilage 2 zum Traktandum 5 der Stadtratssitzung vom 20. August 2012) anstatt als Quartierspielplatz als Erlebnisspielplatz zu gestalten (ähnlich wie der Spielplatz beim Kursaal in Thun)?"*

Pascal Dietrich

Die Beantwortung der Interpellation erfolgt gemäss Art. 38 Abs. 3 Geschäftsordnung des Stadtrates¹

¹ **Art. 38 Geschäftsordnung des Stadtrates (Interpellation)**

³ *Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation bis zur übernächsten Ratssitzung. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Antwortfrist angemessen verlängern.*



Stadtrat

Protokoll der 3. Sitzung von Montag, 26. Juni 2017

Protokollauszug an

- Gemeinderat
-